

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politik und
für Stadt



Literarisches Blatt
und Land.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelsbarer Abnahme
3 Mark 50 Pf.
und bei fortwährendem Zustehen des Hauptstückes
zur Mittagszeit eine Entgegengabe von 30 Pf.,
bei Bezug durch die Postanstalten
4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die fünfgepaltene Zeile gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweispaltig 15 Pf.,
für die zweigeptaltene Zeile Zeitungschrift oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Nr. 49.

Halle, Mittwoch den 28. Februar. [Mit Beilagen.]

1877.

Auch für den Monat März nehmen wir besondere Abonnements für unsere Zeitung an.

Telegraphische Depeschen.

Wien, d. 26. Februar. Die „Montagsrevue“ hebt bei Besprechung der Deutschen Kronrede hervor: Wenn Kaiser Wilhelm die fernste Zukunft erwarte, daß seine Regierung ihre politische Unabhängigkeit ganz besonders zur Wahrung des Friedens und zu der Erhaltung und Befestigung guter Beziehungen zu den befreundeten und verbündeten Regierungen aufwenden werde, so sei der Wunsch dieser Zusage speziell für die Oesterreich-ungarische Politik ein ganz unverkennbarer. Denn Oesterreich-Ungarn habe an der Wahrung des Friedens ein so tief greifendes Interesse, wie irgend ein anderer Staat, es müsse aber zugleich darauf bringen, daß seine individuellen Beziehungen zu den Fragen und Verhältnissen des Orients jene Berücksichtigung und Würdigung fänden, auf welche die Oesterreich-ungarische Monarchie berechtigten Anspruch erhebe. In Deutschland dürfe Oesterreich-Ungarn auf das rücksichtsloseste Verständnis seiner politischen Aufgaben und auf die wohlwollendste Unterstützung rechnen, ohne mit anderen Mächten, mit den Traditionen seiner Politik und mit den Aufgaben seiner politischen Lage in Widerspruch zu geraten. Können das Deutsche Reich seine Kraft einsetzen für die Erhaltung des Friedens, so könne es das auch zum Schutze der konservativen Principien, auf denen das Dreifahrerbündnis aufgerichtet worden, in Betreff der Fragen des Orients. Eine Befestigung dieser für die politische Gestaltung Europas so wichtigen Thatsache könne aus den Worten der Kronrede ohne allen Zwang und ohne optimistische Selbsttäuschung allerdings gefolgert werden.

Wien, d. 26. Februar. (Post.) Aus Jassy wird gemeldet: Den Bahnverwaltungen ist für den bevorstehenden russischen Truppentransport Bereitschaft anbefohlen worden. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Konstantinopel: Die serbischen Friedensverhandlungen sind suspendirt worden. Neuerdings wird wieder ein Wechsel im Großvezir in Aussicht gestellt. Nach dem Veffier Lloyd leidet der Sultan an Zahnhfleid. Das Zustandekommen des Friedens mit Montenegro gilt für unwahrscheinlich. Aus Warschau wird abermals eine Dreifahrerentrevue als bevorstehend gemeldet.

London, d. 26. Febr. Die hiesigen Morgenblätter veröffentlichen zwei Petitionen der bulgarischen Bevölkerung, von denen die eine an die Großmächte, die andere an die Konferenz-Vollmächtigten gerichtet ist. In bei-

den erklären die Petenten, daß sie nicht das mindeste Vertrauen zu der neuen türkischen Constitution hätten, und fragen darüber, daß die türkischen Behörden die Bulgaren zwingen, Adressen zu unterzeichnen, in denen die türkische Verfassung billigt wird.

Washington, den 26. Febr. Präsident Grant äußerte in einer Unterredung mit einem Correspondenten der „Associated Press“, er glaube, die Wahl seines Nachfolgers könne verkündet werden, bevor seine Präsidentschaft endige, die Regierungen der Südstaaten würden, wenn sie sich nicht aus eigener Kraft zu behaupten vermöchten, Anderen Platz machen müssen. Er glaube, die Bevölkerung sei es müde, die Regierungen nur durch Militärgewalt zu stützen.

Die Vaterlandsliebe der Sozialen.

Unlangst wurde in Paris ein radikales Blatt, „die Menschenrechte“, betitelt, auf richtigeres Urtheil unterdrückt, „juristisch erdrosselt“, wie die sozialen Blätter sich ausdrücken; wenige Tage vorher feierte die Zeitung ihren ersten Geburtstag mit einem großartigen Banket, welches zu einer Demonstration der radikalen Partei ausgenutzt wurde. Diese Gelegenheit glaubte das Centralorgan der Deutsch-Sozialdemokratie, der „Vorwärts“, wie es selbst mittheilt, nicht vorübergehen lassen zu sollen, ohne den Brüdern jenseits des Rheines seine herzlichsten Grüsse im Namen der Deutschen Demokratie telegraphisch zu übersenden. Der Festredner bei jenem Banket, Herr Guyot, würzte seine Rede, wie es überhaupt in Frankreich zum guten Ton gehört, mit einigen Seitenhieben auf Deutschland, machte dem Marschall Mac Mahon zum Vorwurf, daß er das Deutsche Reich zur Theilnahme an der Weltausstellung des nächsten Jahres eingeladen und damit den Hof vergessen habe, der Deutschland gebühre, und erging sich überhaupt in Liebenswürdigkeiten gegen uns, wie sie uns ja in keiner Weise von französischer Seite her etwas Neues sind. Dafür brachten die Herren vom „Vorwärts“ den Pariser Festgenossen ihre brüderlichen Huldigungen dar! Wie dieselben aufgenommen worden sind, kann man sich vorstellen; sicherlich werden sie nicht dazu beitragen, die Achtung vor dem Deutschen Namen in dem Nachbarlande zu erhöhen.

Mit bitterer Berachtung und beißendem Spott, wie es ihre Art ist, haben die sozialistischen Blätter seiner Zeit die Deutschen Landesküste an den Pranger der öffentlichen Berachtung gestellt, welche sich nach den in den Zulleriken gefundenen Papieren in der Zeit des zweiten Kaiserreichs zu Werkzeugen Napoleons III. erniedrigt haben. Nichts haben wir gerechtfertigter gefunden, als diese Kritik, welche von sozialistischer Seite an dieser Selbsterniedrigung geübt wurde, und wir glaubten sogar, daß sie den Schluß zu-

stelle, daß auch bei der sozialistischen Partei noch nicht jede Spur nationalen Bewußtseins und Stolzes erloschen sei. Der vorerwähnte Vorgang zeigt wie viele ähnliche freilich, daß die letztere Annahme ein Irrthum war und daß jene Angriffe gegen die mit kaiserlicher Huld und kaiserlichem Gelde Beschenken nicht sowohl der sittlichen Entrüstung, als vielmehr dem Streben, Haß und Verachtung gegen die „Bourgeoisie“ zu säen, entpanden waren. In jenem Huldgruß an die Pariser Radikalen kann Niemand etwas Anderes erblicken, als eine Verläugnung des nationalen Selbstbewußtseins gegenüber dem Auslande, denn, wenn jemals dem Deutschen in seinem Verhalten gegen den Franzosen vorfichtige Zurückhaltung entgegen ist, so ist das unter den gegenwärtigen Verhältnissen der Fall, wo in allen Gemüthern durch ganz Frankreich mit verschwindenden Ausnahmen das Gefühl des Hasses und der Rache gegen Deutschland kräftet und wo man sicher sein kann, unter zehn Malen neun Mal mit seinen Freundschaftsbezeugungen verächtlich zurückgewiesen zu werden. Das sozialistische Blatt kann sich deshalb unmöglich wundern, daß seinem Telegramm eine Deutschfeindliche, vaterlandsverrätherische Tendenz beigesprochen ist.

In Wirklichkeit werden das Blatt und seine Parteigenossen sich auch nicht wundern, da sie selbst am besten wissen, wie sie über Nationalbewußtsein, Vaterlandsliebe und ähnliche Dinge denken. Derartige Demonstrationen, wie bei dem Feste des Pariser Blattes, sind ja unschuldige Spielereien gegen das thatsächliche Verhalten der sozialistischen Führer in den Jahren 1866 und 1870, wo sie alle Hebel in Bewegung setzten, um die Kraftentfaltung der Deutschen Nation gegen die äußeren Feinde zu hemmen. Damals haben sie es für Jeden, der sehen will, hinreichend klar verstanden, wessen wir uns von ihnen und ihrem Anhang zu versehen haben würden, wenn das Unglück wollte, daß wir einmal wieder in eine kriegerische Verwickelung mit Frankreich oder einer anderen auswärtigen Macht gerathen sollten. Eine der abstoßendsten Seiten an dem Fortstehen der Kommune in Paris war die, daß die Leiter desselben kein Bedenken trugen, den Bürgerkrieg zu entzünden, während noch der auswärtige Feind im eigenen Lande wandte. Hat man jemals in den zahllosen Reden, durch welche die Sozialdemokraten die Pariser Kommune zu verberlichen pfliegen, einen Ausbruch des Abscheus oder der Entrüstung über dieses vaterlandslose Gebahren der Communards gesehen? Wir können uns darauf gefast machen, daß von dieser Partei jeder Verlegenheit in der äußeren Politik für ihre Zwecke ausgenutzt wird, denn diese Zwecke stehen ihr weit höher, als die nationale Ehre und das Vaterland.

Die sozialistische Partei ist eben keine nationale, die mit den übrigen Parteien auf dem gemeinsamen Boden

40)

Schloß Falkenberg.

Roman
von
Emma Braun's.
(Fortsetzung.)

Kleopatra hatte keine Ahnung davon gehabt, daß sie abreisen würde; Malwine hatte ganz ruhig bis zu dem Mittagessen, zu welchem sie täglich hinauf ging, bei Kleopatra gesessen, und dann war sie von Christine und dem alten Förster begleitet, durch den Wald gegangen, wo eine halbe Stunde vom Schlosse der Wagen auf sie wartete. „Ach, was wird sie beginnen, wenn sie mich vergebens erwartet?“ sprach Malwine berührt, daß berührte die Mutter sie sofort.

„Es war ein langes Jahr, mein Kind“, sprach sie, unmerklich gereizt, „ich dachte, Du kümstest zufrühest sein mit dem, was du den Leuten geleistet! Ueberlass' sie jetzt ihrem eigenen Schicksal, denn es ist Zeit, daß Du auch einmal an Dich selbst denkst.“

Die man's dachte war der schöne Abend verstrichen, und Malwine war wieder in ihrem kleinen, netten Schlafzimmer, an das sie so oft gedacht hatte. Als sie jedoch bemerkte, daß die Augen schließen wollte, trat in alter Weise sein Bild vor ihre Seele. Hier in dem engen Räume hatte sie daselbst gestreut und wie ein Heiligthum gehütet; es war ihr Glück und ihre Welt gewesen, in der sie Trost und Ruhe nach des Tages Plagen fand. Und nun hatte der kleine liebe Raum das theure Bild erhalten und führte es ihr im strahlenden Glanze zu. Sie fuhr empor und presste die Hand an die Stirn; wohl wußte sie durch die Mutter, daß der überreichliche Graf damals irrtümlich berührt, doch war der Kampf, den sie durchlief, nicht ohne Folgen geblieben. Es war eine Mahnung des Schicksals gewesen, die sie wohl

verstanden, und deshalb hatte sie abgeschlossen mit ihrem Herzen, und jetzt auch wollte sie nicht wanken. Rasch rodnete sie ihre Thränen, legte die Hand auf das blutende Herz und schloß ein.

Doch die Efen des kleinen Zimmers, welche das liebe Bild so treu behütet hatten, ließen nicht mit sich spaßen und kamen alle herbei, um es festzuhalten, denn es verschwanden wollte!

Alles lag in tiefem Frieden, und nur die arme Regierungsräthin blieb die ganze Nacht wach und weinte viel. Was mochte geschehen sein, daß sie keine Ruhe finden konnte? Malwine blühte an andern Morgen forgenvoll in das abgepaarte Gesicht und beruhigte sie erst, als ihre Mutter zu wiederholten Malen versicherte, daß sie sich wohl fühle. Helene war die gefestigte Martha, befertigte ganz ernsthaft den kleinen Haushalt und war dabei so frisch und liebenswürdig, daß Malwine sie mit menschenlicher Freude betrachtete.

„Wie hübsch Helene geworden ist, Mama“, sagte sie bewundernd, „in der That, wir können stolz auf das reizende Gesicht sein!“

„Es war ihrer Gesundheit sehr zuträglich, liebes Kind“, antwortete die Regierungsräthin, „daß sie nicht mehr von Dir so verhäßtelt werden konnte. Sie hat das Arbeiten gelernt und ist den ganzen Tag fleißig; dies und ihr kindlicher Frohsinn ist besser, als alle Schönheit.“ So saßen sie plaudernd beisammen, und als der Nachmittag schon fast verstrichen, hat die Regierungsräthin Malwine, doch heute noch zu der alten Frau Werber zu gehen und ihr Gutentag zu sagen.

„Die alte Frau ist leicht verlegt“, sprach sie, „sie hat so oft nach Dir gefragt! Ich bin überzeugt, daß sie Dich erwartet, alle bitte, geh noch zu ihr.“

„Hat es nicht Zeit bis morgen, liebe Mama? Ich möchte heute so gern bei Dir bleiben.“

„Nein, wirklich Malwine, thue das nicht!“ sagte die Regierungsräthin rasch, und wieder flog eine läche Röhre

über ihr Antlitz. „Es kommt auf eine Stunde an, dann bist Du wieder hier! Geh, mein Kind, Jahns soll Dich abholen; Du weißt, wie viel Mühsicht wir ihr schuldig sind.“

Malwine, Mama hat recht, das Wetter ist auch gar nicht schlecht, ich werde Dich begleiten“, sprach Helene fröhlich, „das wird ein herrlicher Spaziergang.“

„Nein, Helene“, entgegnete die Regierungsräthin ernst, „heute bleibst Du bei mir, ich bin nicht ganz allein; also laß Malwine nur rasch fort gehen, desto eher kommt sie wieder.“

„Ach Gott, Mama!“ sprach das kleine Ding schmelzend, „laß mich doch mit Malwine gehen, ich wollte ihr so gern den Pelz zeigen, den sie noch nicht kennt.“

„Das kannst Du morgen auch noch thun“, entgegnete die Regierungsräthin und blieb unerbitlich. Eeiy ungen fügte sich Helene und weinte fast, als Malwine fort ging und in der That verschwand. Je näher Malwine ihrem Ziele entging, kam desto zögernder wurde ihr Gang, und als sie das wohlbekannte kleine Häuschen vor sich sah, blieb sie an die Thür geklopft.

„Warum muß ich föglich diese Schwelle berreten“, seufzte sie leise, „warum muß ich meine Mutter sehen, die nur von ihm sprechen wird? Ich wollte, es wäre mir heute noch erspart geblieben!“

Und gleichsam zur Antwort auf ihre Klage wurde, ohne daß sie klopfte, von innen die Thür aufgeschloffen, und schön geschmückt, mit vergnügtem Gesichte, trat ihr Frau Werber entgegen.

„Ah, da sind Sie ja, liebe Malwine“, sagte sie erfreut, „ich wollte eben nach Ihnen aussehauen.“

Jetzt war Malwine froh, daß sie der Mutter gefolgt war, als sie sich so bestimmt erwartet sah. Noch immer zögernd trat sie mit leisem Gruß auf die Hausthür. Die gute alte Frau, welche nie so munter gewesen, zog Malwine in die Stube, nahm ihr geschäftig Hut und Mantel ab, klopfte ihr liebevoll auf die Wangen und drehte sie nach der anderen Seite herum. Malwine war wie im Traume, ihr schwindelte:

Berlin den 26. Februar. Weizen. Termine markt, geteilt. ...

Hamburg d. 26. Februar. Weizen loco und auf Termine ...

Die Course erzielten auf dem gesamten speculativen Gebiet und das Angebot hat ...

Preusslan, d. 26. Februar. Spiritus im 100 Liter ...

Wasserstand der Saale bei Halle am 26. Februar ...

Liquidations-Course pr. ult. Februar 1877. ...

Berliner Börse vom 26. Februar. Wechselkurs.

Wasserstand der Saale bei Magdeburg am 26. Februar ...

Leipziger Börse vom 26. Februar. ...

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Wasserstand der Saale bei Dresden am 26. Februar ...

Vorwennnachrichten.

Fonds- und Staatspapiere.

Wasserstand der Saale bei Magdeburg am 26. Februar ...

Wasserstand der Saale bei Dresden am 26. Februar ...

Wandelscheine.

Wasserstand der Saale bei Magdeburg am 26. Februar ...

Wandelscheine.

Bankausweise.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

Wandelscheine.

*) Wo bei den Effecten ein anderer Zinssatz nicht mitgeteilt ist, werden 4% Zinsen berechnet.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Folge höherer Anordnung wird der auf den 5. und 6. März er. hier abzuhaltende Vieh- und Krammarkt hiermit aufgehoben.
Alteben, den 24. Februar 1877. Der Magistrat. Müller.

Hessische Ludwigsbahn.

Die 18. Verlosung der Prioritäts-Obligationen von 1856 hat am 30. Januar stattgefunden.
Die Zeichnungsliste liegt u. A. bei den Herren **Zeising, Arnold, Heinrich & Co., Halle a/S.** offen, wofür auch die verlosenen Obligationen vom 1. März er. ab eingelöst werden können. Der Verwaltungsrath.

Lehrlingsgesuch.

Zu unserm Geschäft wird kommende Ostern eine Lehrhelferstelle frei, welche wir durch einen gebildeten jungen Mann aus guter Familie zu besetzen wünschen.
Tausch & Behrens.
Buch- und Kunsthandlung in Halle a/S.

Rudolph Mosse's Annoncen-Expedition

in Halle a/S., gr. Ulrichsstr. 4. I. Etage,
übernimmt die Beforgung von Annoncen für die hiesigen sowohl als auch für sämtliche Zeitungen, Journale u. Deutschlands und des Auslandes zu den **Original-Preisen**, wie solche von den einzelnen Zeitungen notirt werden.

Besondere Vortheile:

Ersparung an Arbeit und Mühe! — Kein Porto! — Keine Spesen! — Keine Correspondenz! — Nur ein Manuscript erforderlich! — Beläge resp. Ausschnitte über jedes Inserat! — Bei größeren Aufträgen **Rabatt!** — Vortheilhaftes und geschmackvolles Arrangement! — **Kosten-Erparnis** durch vereinfachte Abrechnung! — Tägliche, prompte Expedition, selbst des kleinsten Auftrages. — **Kosten-Anschläge** bereitwillig! — **Inserations-Tarif** sämtlicher Zeitungen gratis und franco!

Ida Böttger,

Halle a/S., gr. Ulrichstrasse 55.

Leinen- und Aussteuer-Geschäft.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten in **bunten Madapolams** zu Oberhemden zeige hierdurch ergebenst an.

Berlin-Stettiner Eisenbahn-Actien Neue Emission.

Die Actionaire genannter Bahn mache ich ergebenst darauf aufmerksam, daß ihnen vom **26. März bis 7. April er. 19.245.000 Mark** junger Aktien zum pari-Course derart zur Verfügung gestellt werden, daß auf je **2700 Mk.** alter Aktien **1200 Mk.** neue, und auf je **1500 „** do. **600 „** do. entfallen.
Meine Dienste zum Bezug der jungen Aktien halte ich bestens empfohlen.

Ernst Haassengier,
Bank- u. Wechselgeschäft,
gr. Steinstraße Nr. 10.

Stettiner Portl.-Cemente, Prima Roman-Cement,

Gyps empfangen frische Sendungen und empfehlen billigt
Ed. Lincke & Ströfer.

Stroh Hüte zum Waschen, Färben und Modernisiren werden angenommen und pünktlich bezogen bei **S. Römer, Gerbstädt, Post, eine Treppe.**

Max Schroeder, Fabrik chemischer Düngemittel,

Bruckdorf b. Halle an der Leipziger Chaussee, empfiehlt seine Düngemittel den geehrten Herren Consumenten zur bevorstehenden **Frühjahrs-Saison** unter strenger Garantie des Gehaltes.

Superphosphat aus Knochenasche von 12% Phosphorsäure,
Ammoniak-Superphosphat 5-9% Stickstoff, 9-10% „
Ammoniak-Superphosphat 5% „ 20% „
Melillone-Guano-Superphosphat 20% „ „
Schwefelsaures Ammoniac 20-21% Stickstoff,
Chilisalpeter und **Norweg. Fisch-Guano.**
Lager hiervon hält
Herr **Gastwirth C. Kammett** in Raschwitz für dortige Umgegend.

Gautverkauf. Mein neues massives Haus, Bernburgerstr. 13b, 6 Fenster Front, 3 Etagen, Doreneinfahrt, Vor- u. Hintergarten, Gas- u. Wasserleitung, ist Domicilüberänderungshalber billig zu verkaufen. Zu erfragen ebenfalls 2 Tr.

Gutsverkauf. Mein in Wiederroßla, 1/2 Stunde von Apolda gelegenes Freigut in vorzüglichem Zustande, separirt in 2 Mägen mit circa 100 Morgen gutem, tragbarem Boden und vollständigem lebenden und todtm Inventar befindet sich gefonnen frankheitshalber fort aus freier Hand zu verkaufen und belieben Selbstkäufer direkt mit mir in Unterhandlung zu treten. **C. A. Bent.**

Stelle-Gesuch. Ein Dekonon in gefesteten Jahren mit guten Empfehlungen sucht sofort oder 1. April er. selbständige Stellung oder auch als Hofverwalter. Adr. sagt **Ed. Strüth** in der Exped. d. Btg.

Zuckerrübsen-Samen-Stecklinge. 35 bis 40 Wispel Stecklinge (Imperial) werden zu kaufen gesucht. Offerten niederzulegen unter Z. F. K. bei **Ed. Strüth** in d. Exp. d. Btg.

Blumen-Sache empfehle ich in allen Sorten ten Herren **Gandelsgärtnern** zur gefälligen Abnahme.
Lauchstädt. Hahn. Biegelei u. Köpferlei.
Ausgezeichneten **Sommerweizen zur Saat** hat abzugeben das Rittergut Köfritz, 50 Kilo ab Station Köfritz 13. # 50 #.
Einen **Oeconomie-Belehrling** sucht zum 1. April das Rittergut Köfritz, Bahnstation der Thüring. Bahn.

Zwei Knaben, welche die hiesigen Schulen besuchen, finden zu Ostern in der Pension einer gebildeten Beamtenwitwe liebevolle Aufnahme. Nähere Auskunft ertheilt Bergmeister **Decker**, Marienstr. 1, II.

Geistliche Aufführung

Donnerstag den 1. März Abends 6 Uhr im Saale der Volkshule.

Passionsmusik nach dem Ev. Johannis von **Joh. Seb. Bach**, gegeben durch die Singakademie.

Soli: Fr. Voretzsch, Dr. L. Bär, Opernsänger a. Leipzig, Fr. Paul Fröhlich aus Zeitz u. A.

Eintrittskarten zu 2 Mark und Zettel zu 20 Pf. sind bei **Hrn. Karmrodt** zu haben.

200.000 Mark Kassenkapitalien sind auf größere Güter auszugeben. Zinsfuß 4 1/2%. Näheres durch das Bank-Agenturgeschäft von **Geinrich Pölsand** in Gai nich en.

Ein geeigneter junger Mann aus anständiger Familie kann nächste Ostern als Lehrling in mein Colonialwaaren-, Delikatessen- u. Weingeschäft eintreten. Der Lehrling ist zum Besuch der hiesigen Handelsschule berechtigt und verpflichtet.
Louis Lehmann,
Raumburg a/S.,
14. Herren- und Lindenstraßen:
Ecke 14.

Stelle-Gesuch. Ein junges gew. Mädchen aus achtb. Familie, in allen weibl. Arbeiten erfahren, mehrere Jahre im el. Geschäft thätig, w. f. vom 1. April ab am liebsten in einem **Wäsche- od. Wafent-Geschäft** als Verkäuferin auszubilden. Näheres ertheilen **K. Wagner's Nachf.,** H. Ulrichstr. 1a.

Zu Ostern a. e. suche ich für ein auswärt. **Colonialwaaren-, Produkten-, Sämerei- und Agentur-Geschäft** unter sehr billigen Bedingungen einen soliden j. Mann als Lehrling. Wohnung zc. beim Prinzipal. Weitere Auskunft ertheile ich gern.
Ed. Strüth in d. Exp. d. Btg.

Ein empfohlener **Oeconomie-Verwalter**, 23 Jahr alt, sucht bis zum 1. April Stellung. Respektanten wollen gefälligst ihre Adresse: **Simon, Domäne Eiferwerda** bei Eiferwerda einfinden.

3 hochtragende Kühe, zur Mast sich eignend, stehen zum Verkauf; Abnahme sofort oder nach dem Kalben.
Rittergut **Obhausen-Johannis** bei Duerfurt.

An Presshufen-Fabrikanten und Brenneren.
Die **Bräuerei Küsschena** bei Leipzig sucht feste Abnehmer für untergährige trockne gepresste Hefe.

Preuss. Loose (4. Kl. 155) kauft jeden Posten gegen hohe Avance er. erbittet Offert. mit Preisangabe umgehend **S. Zabanter**, B. er. Lin, Neue Wilhelmstr. 2.

Bekanntmachung!

Ein **Laden** in freundlicher und frequentester Lage Merseburgs ist zu vermieten. Näheres zu erfragen bei **F. Sack**, Altenburger Schulplatz Nr. 2.

Vom 1. Mai ab ist in Friedrichroda eine gut gelegene größere Wohnung ohne Mobiliar zu vermieten. Näheres unter A. R. 16 in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Gotha.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 28. Februar. 43. Vorstellung im III. Abonnement. Zum zweiten Male:

Der Carneval in Rom,

Große Operette in 3 Acten und 4 Bildern v. Joh. Strauß. I. Act: **In der Heimat.** II. Act: **In Rom.** III Act: **Carnevalone.** Zum Schluß: **Grosser Carnevalszug.** Opernpreise.

Vor-Anzeige.

Jubiläums-Vorstellung. Stadt-Theater.

Freitag den 2. März 1877. Zum 25jährigen Künstler-Jubiläum

und zum **Benedict** des Herrn **Gottfried Lenz.**

Einmaliges Gastspiel der besten Solo-Tänzer vom Stadt-Theater zu Leipzig; Fr. **Wilde** und Herrn **Wüttgenbach.**

Zum ersten Male: **König Allgold, oder: Drei Thronen,**

Großes romant. Schauspiel mit Musik und Tanz in 4 Abtheilungen nebst einem Vorspiel, betitelt:

Der Mann ohne Namen, von Rudolf Kneifel.

Eine Wiederholung findet nicht statt. Den geehrten Eltern empfehle ich meinen Kindergarten für Knaben und Mädchen von 3-6 Jahren, welcher für Sommer u. Winter geeignet eingerichtet ist.

Herrn **Hauptmann Köstler,** Gottesackerstraße 11.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige. Heute früh wurden wir durch die Geburt eines Töchterchens erfreut.

Halle a/S., d. 26. Febr. 1877. **Veneder** und **Marie geb. Warth.**

Verlobungs-Anzeige.

Meine Verlobung mit Fräulein **Martha Hoyer**, Tochter des Buchhändlers Herrn A. Hoyer hier, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Burg, den 26. Februar 1877. **Ernst Demelius,** Appellationsgerichts-Referendar.

Erste Beilage.

Motung gemeinerer Individuen in Zwickau, des Begleit-Gesellschafts der Signatur zu Halle a. S. ...

Venezig für Herrn Lenz.

Dem Venetischen unseren Ehrenzeitungen in ... Schenker, rechtlich sich das unersetzliche Verdienst ...

Kindergraben in Halle.

Vor einigen Tagen habe ich den Kindergraben, ...

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldungen am 26. Februar 1877. Aufgebote: Der Lehrer G. Haberhorn, Standesplatz 1, u. d. ...

Brennenliste.

Angenommene Fremde vom 26. bis 27. Februar. Kronprinz. Hr. v. ...

Brennenliste.

Angenommene Fremde vom 26. bis 27. Februar. Kronprinz. Hr. v. ...

wurden, das ist demnach etwa 10 Hkt. der Belegdoff. Wenn bis Anfang April weitere Entlassungen nicht stattfinden, so wird die dann in Arbeit bleibende Zahl ungefähr ...

— Ueber die siredische Explosion in den Minen von Graiffac berichtet der „Messager du Midi“ in Montpellier vom 18. d. ...

— [Eine Katastrophe zur See.] Dieser Tragödie aus Vissabon die Nachricht ein, daß das Dampfschiff „Emilia“, auf dem sich die kaiserlich brasilianische Commission für die Weltausstellung in Philadelphia ...

— [Sassenbach hat sich einen schlimmen Handel mit dem „Siedle“ zugezogen. Dieser hatte dem Componisten der „Belle Helene“ vorgedrückt, daß er sich auf der Rückfahrt von New-York nach Europa an der Table d'hôte ...

— [In Pariser Klöstern und Erziehungsanstalten hat ein merkwürdiges heiliges Kartenspiel Eingang gefunden. Es sind 33 Karten, welche auf einer Seite ein Herz Jesu tragen. Die Karten werden gemischt und verteilt. Jedes Mädchen findet nun auf der Rückseite der Karte einen Titel: Geliebte, Gattin, Besorgzunge, ...

— [Ein niederbayerisches Culturbild.] In Achorf bei Landshut sing eine kleine gesellige Gesellschaft am Fastnachtsabend Radmagist 5 Uhr zu trinken an und trank, obwohl einige abhielen, bis zum Fastnachts-Dienstag ...

— [Das türkische türkische Cabinet] ist, wie das „Athens“ bemerkt, eine völlig literarische Gesellschaft, bestehend aus den noch übrigen Collegen von Foad und Ali Pascha. Außer Munif Pascha ...

— [Abul Aziz], der durch die Schere zum Paradies eingegangen ist, fragte einst seinen Finanzminister: Nun, mein Lieber, wie leben unsere Finken? 40, 75! sagte der Minister und log fürderlich; denn die türkischen Finken standen eigentlich gar nicht. — Das ist ja recht schön, sagte der Sultan gnädig; da haben Sie 50,000 Francs Papier, verkaufen Sie dieselben nach dem Cours und bringen Sie mir das Geld! — Der Minister war ...

gefangen und mußte die Züge aus seiner Tasche begahnen. Aber fortgelogen wird doch.

— [Mittel gegen Selbstmord.] Der Tagelöhner U. in I. wurde bei dem Verdachte, sich zu erhängen, von seiner Frau ertrapt und so lange mit einem Besenstiel geprügelt, bis er das Versprechen gab, nie wieder ein Selbstmordverfuch zu machen.

Musik.

„Missa solennis“ in D (op. 123) von L. v. Beethoven. Ein herrlicher und seltener Kunstgenuss liegt dem Fremden der Tonsucht in den nächsten Tagen bevor. Am Freitag, den 2. März wird in Leipzig Radmagist um 5—7 Uhr, in der Thomaskirche, zur Feier des süddeutschen Tages, jenes herrliche, gewaltige und einzig in seiner Art dastehende Concert Beethovens „Missa solennis“ in D von Seiten des Riechelfischen Gesangvereins zur Aufführung gelangen. Es verpricht die diesmalige Aufführung eine ganz besondere vorzügliche zu werden. Als Leiter des Concerts fungirt der energische und kunstverständliche Herr Professor G. Riechel. Die mitwirkenden Künstler und Künstlerinnen sind: Frau Reichsta-Kentner, Fräulein Schmielein, Herr Pötle und der Altmeister im Gesang Herr von Milde aus Weimar. Ferner sind das Gewandhausorchester und der künftige Organist Herr Papier bei der Aufführung betheiligt. — Wir empfehlen also den Besuch des Concerts allen Freunden der Tonsucht auf das Wärmste.

Technisches.

Wie die Essener Zeitung hört, ist den Herren Gebr. Gieshoff und A. Kretz in Bochum für den Umfang des Preussischen Staates auf die Dauer von drei Jahren ein Patent erteilt worden auf eine ganz neue Hangvorrichtung für Förderwerke, deren Hauptvortheil darin liegt, daß der Kopf bei vorkommendem Selbstbruch nicht, wie dies bei den bisher angewandten Hangvorrichtungen der Fall ist, plötzlich arretirt wird, sondern sich allmählig und ohne Stoß abwärts herabsinkt. Die Erfindung ist schon deshalb von besonderem Werth, da diese Hangvorrichtung an jedem bestehenden Förderwerke angebracht und sowohl bei eisernen Schachtführungen, als auch bei Drahtseilföhrungen angewendet werden kann. Diese Hangvorrichtung ist genannten Herren in verschiedenen anderen Ländern ebenfalls bereits patentirt worden.

— Ein neuer Rettungs-Apparat aus Zugschwarz von Neville in Boston besteht aus einem Rahmen, der mittels Schrauben oder Klammern an die Mauer oder das Fensterkreuz befestigt wird und an seiner äußeren Seite eine Rolle trägt, über welche das endlose Rettungsseil läuft. Die Rolle ist concentrisch mit einem Zapfenkreuz verbunden und beide bewegen sich lose um eine festliegende Achse. Das Zapfenkreuz greift in ein Getriebe ein, das seinerseits ein großes Flügelrad in Bewegung setzt. Bewegt sich nun das Seil mit seiner Last nach unten, so wird die Rolle und mit ihr das Flügelrad gedreht und durch den Reibwiderstand, welchen die Luft den sich drehenden Flügeln dieses Rad entgegensetzt, wird das Seil an einer zu solchen Abwärtsbewegung gebindert und die anhängende Last kommt nieber ohne Schaden zu leiden.

— In Manchester hat sich eine Gesellschaft (Zugheben Glas Comp.) mit einem Grundfond von 60,000 £. gebildet, welche das englische Patent von F. Siemens in Dresden betr. Herstellung von gepreßtem Hartglas um 25,500 £. (450,000 Mk.) angekauft hat, um es in England zu verwerthen. Siemens bürgt für 10% Zinsen in den ersten 3 Jahren; man glaubt aber 30 zu erzielen. Die erste Hartglasfabrik soll in Stodport bei Manchester errichtet werden.

— Ein Apparat zur Kontrolle der rechtzeitigen und ordnungsmäßigen Schließung der Barrieren an Bahübergängen ist von dem Redacteur U. Erbenstein erunden worden; dieser Apparat soll zur Verhütung der praktischen Verwendbarkeit binnen Kurzem auf einem solchen Uebergange der Potsdamer Bahn aufgestellt werden.

Landwirthschaftliches.

Ueber den landwirthschaftlichen Congress und die Veranlassung der Wirthschafts- und Steuer-Reformer in Berlin hat Dr. Max Bauer in der Allg. Ztg. für deutsche Land- und Forstwirthschaft (Nr. 15. vom 21. Februar) die folgende Darstellung gegeben. Ein Congress deutscher Landwirthschaftler wird in den allernächsten Tagen in Bonn eröffnet werden und wird in demselben die Verhandlungen über die landwirthschaftlichen Interessen der deutschen Landwirthschaft abgehandelt werden. Die Verhandlungen werden in drei Abtheilungen getheilt werden: in die landwirthschaftliche, die landwirthschaftlich-ökonomische und die landwirthschaftlich-politische. Die landwirthschaftliche Abtheilung wird die landwirthschaftlichen Interessen der deutschen Landwirthschaft abhandeln, die landwirthschaftlich-ökonomische die landwirthschaftlichen Interessen der deutschen Landwirthschaft abhandeln, die landwirthschaftlich-politische die landwirthschaftlichen Interessen der deutschen Landwirthschaft abhandeln. Die Verhandlungen werden in drei Abtheilungen getheilt werden: in die landwirthschaftliche, die landwirthschaftlich-ökonomische und die landwirthschaftlich-politische.

Die Verhandlungen werden in drei Abtheilungen getheilt werden: in die landwirthschaftliche, die landwirthschaftlich-ökonomische und die landwirthschaftlich-politische. Die landwirthschaftliche Abtheilung wird die landwirthschaftlichen Interessen der deutschen Landwirthschaft abhandeln, die landwirthschaftlich-ökonomische die landwirthschaftlichen Interessen der deutschen Landwirthschaft abhandeln, die landwirthschaftlich-politische die landwirthschaftlichen Interessen der deutschen Landwirthschaft abhandeln.

Die Verhandlungen werden in drei Abtheilungen getheilt werden: in die landwirthschaftliche, die landwirthschaftlich-ökonomische und die landwirthschaftlich-politische. Die landwirthschaftliche Abtheilung wird die landwirthschaftlichen Interessen der deutschen Landwirthschaft abhandeln, die landwirthschaftlich-ökonomische die landwirthschaftlichen Interessen der deutschen Landwirthschaft abhandeln, die landwirthschaftlich-politische die landwirthschaftlichen Interessen der deutschen Landwirthschaft abhandeln.

wenig trostliche und wenig verheißungsvolle Lage und Stimmung in der freien Reichsgenossenschaft...

Künstliche Fischzucht.

Wie die künstliche Fischzucht in Böhmen haben wir auch eine in der freien Reichsgenossenschaft...

Wissenschaftliche und Kunstgenossen.

In unsere Mitte tritt alljährlich eine Anzahl von Genossen...

Zur der großartigen Vogelausstellung, welche zu Anfang dieses Monats im Vorderen Originalplatz statt gefunden...

Literarisches.

Der seiner Abreise in das Ministerium nach Konstantinopel durch Erzbischof Kaspar...

Am Verlage der Militaria, Verlagsbuchhandlung für Militärliteratur...

Hällischer Tages-Kalender und Hällischer Local-Anzeiger.

Mittwoch den 28. Februar.

- Stichtische Anzeigen. Zu St. Ulrich: Ab. 6 Passions-Predigt...

Kaufmann. Berlin: Ab. 8 im Vereinslokal z. Kaisergarten...

Stadt-Theater: Ab. 7, 'Der Cornal in Rom'...

Lehrerverein Halle und Umgegend. Generalversammlung Mittwoch den 28. d. Abends 8 Uhr...

Hällischer Verein für Volksschul. 7 öffentlicher Vortrag Mittwoch d. 28. Februar...

Sing-Academie. Mittwoch den 28. Februar Mittags 1/2 Uhr Generalprobe...

Hällischer Verein. Mittwoch d. 28. Febr. Abds. 7 Uhr letzte Clavierprobe...

aus dem Werke 'Die Generale der Deutschen Armee'...

Handel, Industrie, Verkehr, Volkswirtschaftliches.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 4. Januar d. z. beschließen, daß die Eisenbahnen...

Der Reichs-Genossenschaftsverband veranlaßt die Zusammenstellung der Betriebs-Ergebnisse...

Die Einnahmen an Zinsen und gemeinschaftlichen Verbrauchsmitteln...

Am 23. Februar e. hielt der Verein deutscher Zucker-Raffinerien in Frankfurt a. M. eine General-Versammlung...

Die Vereine deutscher Eisenbahnverwaltungen sind Verhandlungen zur Herbeiführung einheitlicher Normen...

Die Eisenbahnen in Preußen sind im Vergleich mit den Eisenbahnen in anderen Ländern...

Die Eisenbahnen in Preußen sind im Vergleich mit den Eisenbahnen in anderen Ländern...

Diebstahl. Es handelt sich um Verkauf: 1407 Rinder, 1350 Schweine, 1023 Kühe...

Deutsche Seewarte.

Ueberblick der Witterung. Das hiesige barometrische Minimum...

Meteorologische Beobachtungen.

Table with columns for date, time, and various meteorological measurements like temperature, wind, etc.

Verzeichnis der in Halle am 27. Februar 1877 gezahlten Durchschnitts-Marktpreise.

Table listing market prices for various goods like wheat, rye, and other commodities.

Telegraph. Coursbericht der Hällischen Zeitung.

Berlin, den 27. Februar 1877.

Verlag-Märkte: 76.60. Köln-Minener 96. - Rheinische A. C. D. 121. - Rheinische 105.00.

Berliner Getreide-Börse. Weizen gelber April-Mai 225.50.

Coursbericht von Zeising, Arnold, Heinrich & Co. Berlin, den 27. Februar 1877.

Berlin-Anhalt. Et.-Act. 99.70. Berlin-Börsen-Magdeburg. Et.-Act. 76.50.

Bekanntmachungen.

Die in der 2. Beilage der Hällischen Zeitung Nr. 48 vom 27. d. M. enthaltene Notiz...

Der mit der Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Abrede gemäß soll die Wahl eines Stadtbauamtsmeisters...

Wichtig ist, daß der Magistrat den zum 1. März e. disponiblen Königl. Baumeister E. Wötger zu Marienburg...

Der Magistrat. v. Hof.

In Bezug auf den letzten Satz der vorstehenden Magistratsbekanntmachung...

Halle, den 27. Februar 1877. Medaction der Hällischen Zeitung.

Handels-Register.

Königl. Kreisgericht zu Halle a/S. Die im hiesigen Firmenregister unter No. 23 eingetragene Firma...

Königl. Kreisgericht zu Halle a/S. In unser Gesellschafts-Register ist bei der Nr. 248 eingetragenen...

Thüringische Bank zu Sondershausen.

mit einer Zweigniederlassung zu Halle a/S. firmiren Aktien-Gesellschaft folgender Vermerk in Colonne 4:

Laut Beschluß der außerordentlichen General-Versammlung vom 28. Oct. 1876...

Handels-Register.

Königl. Kreisgericht zu Halle a/S. In unser Gesellschafts-Register ist bei der Nr. 248 eingetragenen...

Thüringische Bank zu Sondershausen mit einer Zweigniederlassung zu Halle a/S.

firmiren Aktien-Gesellschaft folgender Vermerk in Colonne 4:

Laut Beschluß der außerordentlichen General-Versammlung vom 28. Oct. 1876...

Die Erd- und Mauerarbeiten, Lieferung des Materials einer Friedhofsmauer...

mit sämtlichem Inventar, Hopfen, Gerste und Malzvorrat, in einer Marktschiff, wo in der ganzen Umgebung keine zweite existirt...

Der Ortsvorstand.

Eine flotte Bierbrauerei.

mit sämtlichem Inventar, Hopfen, Gerste und Malzvorrat, in einer Marktschiff...

Restaurant-Verkauf.

An einen intelligenten Mann ist in Leipzig ein flottres Restaurant mit Billard u. Warmherdgebäude...

In der Nähe von Halle a/S. habe ich in einer Fabrik eine Grundfläche mit Holzplantagen...

2500 R. werden auf gute Panthypothek gelandt von W. 26. Nitzsch, Kellergasse Nr. 1.

Handels-Register.

Zu Vorstandsmitgliedern des Consumvereins für Mischeln für die Zeit vom 1. Januar 1877 bis dahin 1878 sind wiedergewählt worden:

1. der Schleifer **Edward Götsch** aus Mischeln, als Geschäftsführer,
2. der Handarbeiter **Lorenz Göbel** aus St. Ulrich, als Stellvertreter,
3. der Handarbeiter **Karl Stöck** aus Eyringen,
4. der Fuhrherr **Andreas Weber** aus Gehüfte, ad 3-4 als Beisitzer.

Dies ist heute unter No. 8 unseres Genossenschafts-Registers eingetragen worden.

Duerfurt, den 17. Februar 1877.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

Chüringische Eisenbahn.

Zum Special-Getreidetarif für den Sächsisch-Oesterreichisch-ungarischen Verband tritt am 1. März, er. Nachtig 11. in Kraft. Derselbe enthält ermäßigte Frachtsätze für Getreide, Hülsenfrüchte, Desfaaten, Mehl und Malz ic. bei Sendungen von mindestens 5000 Kilogramm auf einen Frachtbrief im Verkehr zwischen Stationen der **Chüringischen** Bahn einerseits und Stationen der ungarischen Staats-, Kaschau-Oderberger-, Theiss-, Arad-Temesvarer- und ungarischen Nordostbahn andererseits, sowie neue Sätze im Verkehr mit Stationen der Alford-Pinamner- und der Oesterreichischen Staatsbahn andererseits. Näheres ist in den Güterexpeditionen zu erfahren, wofür sich Exemplare des Nachtrages zum Preise von 50 $\frac{1}{2}$ pro Stück zu haben find.

Erfurt, den 23. Februar 1877.

Die Direction.

Rugholz-Verkauf

aus den Forsten der Grafschaft Stolberg-Rossla.
Am **Dienstag den 13.** und **Freitag den 16. März c.**, jedesmal von Vormittags 9 Uhr ab, kommen im **Schreiber'schen** Locale hierseits die nachstehend aufgeführten Rugholzer zum öffentlichen meistbietenden Verkauf:

- a) am **Dienstag** den 13. März c. 1020 Eichen mit 785,23 Fmtr., 90 Fmtr. desgl. Rugholz, 21 Stück Eichen Kulpfäulen und 24 Stück desgl. Stelmalcherböhler, 6 Eichen mit 720 Fmtr., 25 Ahorn mit 16,03 Fmtr., 108 Birken mit 25,04 Fmtr., 62 Stück Birken-Eiterdäume und Diebsklengeln,
- 80 Erlen mit 25,94 Fmtr., 10 Ahorn mit 22,1 Fmtr.
- b) am **Freitag** den 16. März c. 764 Buchen mit 665,05 Fmtr., 76 Fmtr. desgl. Rugholz, 21 Hainbuchen mit 3,51 Fmtr.

Der vierte Theil des Steigerpreises ist sofort im Termine in fassmäßiger Reichsmünze zu bezahlen, die übrigen Bedingungen werden vor Beginn der Veitaktion bekannt gemacht.

Specielle Berechnisse über die Dimensionen der Holzger können gegen Erstattung der Copialien ertheilt werden. — Sämmtliche Holzger liegen günstig zur Absuhr nach den Bahnhöfen Rossla und Nordhausen in der Halle-Casseler Eisenbahn.

Rossla a/Parz, den 24. Februar 1877.

Gräfl. Stolberg-Rossla'sche Forst-Verwaltung.

Esparsette, pimpelnfrei, rüst mit guten Zeugn., welcher gut **Gelbflee**, **Weißflee** u. **Luzerne** empfiehlt zur Ausfaat.
C. Meunier, Leuzschenthal.

Stellegefuch. Ein j. Cavollet, rüst mit guten Zeugn., welcher gut reitet u. fährt u. schon bei hoher Herrschaft war, sucht baldigst Stelle.
Adr. sagt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Ein Rittergut

in bester Gegend Sachsen, 20 Minuten von Stadt und Bahn unweit Dresden belegen. **ganz seltener Sitz**, 60 Jahre in einer Hand, mit elegant anordnenden Areal von 460 M. Acker, Boden I. Classe, 100 M. weilschürigen Wiesen, 30 M. schlagbaren Wäldes (10000 Thlr. werth), — massiv nett-bebaut, 36000 Thlr. Feuervers. Brennerei nebst 1600 Liter Maiseibrenn, Ziegelei 400 milles, Branerei, 10 Pferde, 52 Kühe Milchverkauf — 20 Schweine, ist mit 40,000—50,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.
Werthe Anfragen ernstlicher Selbstredactionen ist die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg unter **Baron von B. 649** entgegen zu nehmen ermächtigt.

Apfelsinen Pfd. 30 Pf.
C. Müller Raab, Leipzigstr. 106.

Erbsenstroh hat abzulassen kleine Brauhausgasse Nr. 11.

C. Hauptmann's Möbel-Fabrik und Magazine

empfehlen ihr reichhaltiges Lager antik geschnitzter und geschweifter **Möbel** in allen in- und ausländischen Holzern, sowohl in einfachem wie in reich geschnitztem Genre.

Kl. Ulrichsstr. 34 (Gasthof zu den „3 Königen“) und **Gr. Klausstr. 7**.

Ein Paar schöne russische Dunkel-Schimmel-Wallachen, 5- und 6jährig, vollständig fehlerfrei, sind mit neuen schwarzen Kutschgeschirren zu dem billigen aber **festen** Preise von **Thlr. 475**.

zu verkaufen.
Nähere Auskunft wird Herr **Gustav Moritz**, Steinstraße, zu ertheilen die Güte haben.

Dienstag den 27. Februar treffen wir mit einem großen Transport 4- und 5jähriger Ardennerischer u. Dänischer Pferde hier ein.
Salomon & Grossmann.

Ein Landwirth, welcher über 30—40000 Thlr. verfügt, sucht ein Gut mit guten Bodenverhältnissen zu pachten resp. zu kaufen. Gef. Offerten unter J. B. 651 erb. durch **Haasenstein & Vogler**, Magdeburg.

Einem jungen Kaufmann (Materialist) wird Gelegenheit geboten, ein in bester Lage einer vorzüglichen Geschäftsstadt befindliches **Grundstück** mit geringer Anzahlung anzukaufen. Offerten sub **H. 569** nehmen **Haasenstein & Vogler** in Halle a/E. entgegen.

Eine der besten und solidesten **Branntwein-Brennereien** in Nordhausen soll unter guten Bedingungen verkauft werden. Um nähere Auskunft zu erhalten, wolle man unter **H. U. 644** seine Adresse an **Haasenstein & Vogler**, Magdeburg einfinden.

Ein Landwirth, 26 Jahr alt, theoret. u. praktisch gebildet, mit allen landwirthschaftlichen Maschinen vertraut, u. die besten Empfehlungen zur Seite stehend, sucht um zu wechseln, zum 1. April Stellung als erster oder Feld-Verwalter. Werthe Offerten wolle man gefälligst unter **C. H. Wie** eilbald postlagernd gelangen lassen.

Lehrlings-Gesuch.
Herrn d. Z. wird für ein lebhaftes Colonialwaaren- & Destillations-Geschäft ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht. Adresse zu erfragen bei **Ed. Stückrath** i. d. Exp. d. Ztg.
Eine Centesimalwaage, 150 G. Tragkraft, neu oder alt, zu kaufen gesucht. Von wem? sagt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Ein anständ. Mädchen, in feiner Küche u. allen Zweig. der Wirthsch. erf., sucht Stellung bei einem anst. Herrn. Adr. unt. A. S. 74 durch **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

2500 Thlr. werden zur ersten guten Hypothek zu leihen gesucht durch **W. Barth**, Geffstr. Nr. 18.
18—20,000 Thlr. auf Ackergrundstück erste Stelle gesucht durch **W. Barth**, Geffstr. Nr. 18.

In einer Stadt der Provinz Sachsen (Bahnhofsstation) ist ein Haus mit Pferde stall, Schuppen ic. nebst Garten und einem dabei liegenden Morgen Acker zum Preise von ca. 4500 \mathcal{L} sofort unter fehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. In dem Grundstück wird ein Kohlen-erdbacht betrieben, jedoch ist dasselbe zu jeder andern Branche sehr gut zu verwenden. Reflektanten wollen ihre Adressen sub **C. gef. an Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Ztg. einfinden.

Eine neumühende Kuh verkauft **Möglisch** Nr. 27.

Wegen Weitervermietung des Geschäftslokals **Nr. 4 Leipzigstrasse Nr. 4** müssen die aus der **Bernh. Cohn'schen Konkurs-Masse** herrührenden Warenbestände, als: **leinene und baumwollene Waaren, fertige Wäsche etc. etc.**, gegen Baarzahlung zu noch erheblich herabgesetzten Preisen **unbedingt bis zum 15. März c.** ausverkauft werden.

I r r t h u m
vorzubringen bringe hiermit zur Kenntniss, daß ich bloß eine **Filiale Leipzigstraße Nr. 89** (auf 89 Seite genau zu achten) habe und erhalte die geehrten Käufer auch nur in meiner Filiale **Leipzigstrasse Nr. 89 1 Gummiball gratis** bei Einkäufen bestimmter Zeiden, wenn Sie sich in ein anderes Geschäft verkaufen, daß Sie keinen Gummiball gratis bekommen. Gleichzeitig setze einem geehrten Publikum an, daß ich meine Filiale **permanent Leipzigstraße 89** laße.
C. F. Pohle's Nürnberg 50 Pfg.-Laden.



Die Lappländer-Polar-Menschen deren Echtheit durch die **Ersten Autoritäten Deutschlands**, sowie auch hier durch die vom **Verein für Erdkunde** gehaltenen wissenschaftliche Vorlesung anerkannt, produciren sich hier bis Sonntag den 4. März täglich von 10 Uhr früh bis 9 Uhr Abends. Es bitten um recht zahlreichen Besuch **Böhle & Willardt**.

Eine junge Dame, welche jetzt als Kindergärtnerin fungirt, sucht zum 1. April oder später Stellung als **Erzieherin**. Nähere Auskunft ertheilt günstigst **Fr. Wollmann**, Weidenplan Nr. 4.

Ein junges Mädchen, welches 2 Jahre die **Landwirthschaft** erlernte, sucht zum 1. April oder später Stellung. Adr. sagt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Eine Verkäuferin mit guten Zeugnissen versehen, sucht 1. April Stellung möglichst in einem Materialwaaren-Geschäft. Bitte Adressen an **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. unter Z. 30 einzufinden.
3 Schock junge pfanzbare Pflaumenbäume sind noch abzulassen in **Görring** Nr. 23 bei **Stombors**.
100 Schock Stroh (Weizen, Gerste und Hafer) zur Auswahl bei **H. Weise** in Holleben.

Eine in der feinen Küche, Molkereiwesen, Viehzucht und Behandlung der feinen Wäsche perfekte **Mamsell**, welche schon auf Gütern fungirt, sucht zum 1. April Engagement. Gefällige Adressen werden erbeten **R. R. # 100** postlagernd München.
Eine hochtragende Kuh, sowie Gersten- u. Kappispreu verkauft **Gimmritz** Nr. 28 bei **Stettin**.
Extra frischen Seedorsch, Bückling, Flundern, geräuch. Aale, sowie alle feinen **Wurst- u. Fleischwaaren-Ausschnitte**. **W. Assmann**, große Ulrichstraße 28.
Ein schwarzer Ziegenbock ist zu verkaufen u. kann gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden im Schulzenamte in Nauendorf a/P.

Dampferverbindungen zwischen **Stettin** und **Colberg**, Stolpmünde, Danzig, Elbinz, Königsberg i/Pr., Tilsit, Riga, Royal, St. Petersburg (Stadt), Copenhagen, Gothenburg, Memel, Kiel, Hamburg, Antwerpen, Middleborough o/Tees unterhält regelmäßig **Rud. Christ. Gröbel** in **Stettin**.
Preuss. Original-Loose kaufft zu 4. Klasse 105. Contante mit Anname und bittet um Offerten **Carl Hahn** in Berlin S., Sonnenbänkenstr. 30.

Wahrheitsgetreu!
Herrn **R. F. Daubitz**, Neuenburgerstr. 28 in Berlin. Schon seit vielen Jahren Consument Ihres Magenbitter, muß ich der **Wahrheit** gemäß bekennen, daß auch mir derselbe stets die vorzüglichsten Dienste geleistet gegen das oft bis zur Unerträglichkeit gesteigerte Aufstreuen meiner Gämorrhoidalschmerzen und Andragens des Blutes nach dem Kopfe. Berlin, d. 18. Januar 1877. Große Frankfurterstraße 24. **Neuenbach**, Maschinen-Arbeiter.
R. F. Daubitz'ser Magenbitter ist stets echt zu haben a. Fl. 1 \mathcal{L} bei: **Herrn C. Müller Raab** und **Wihl. Schubert** in Halle a/E.

Ehren u. Abharke liegt zum Verkauf im „grünen Hof“.
Ein junger **Goldbartheitergehilfe** mit guten Zeugnissen sucht entsprechende Beschäftigung. Näheres bei **Dr. Ruge** in Halle, Brüderstraße 14.

Frischen Seedorf's C. Müller Raab. Eine hochtragende Kuh u. eine bergl. Ferkel verkauft **Studen** Nr. 1.

Reichskanzler. Café und Restaurant, Leipzigstr. 18. Heute Mittwoch Abend **Schweinsknochen**. **L. G. Barteky**.

Gustav Wilke's Restaurant, Kl. Klausstraße Nr. 8. Vom 1. März ab ertheilt mehrfachen Wünschen zu genügen, einen **Wittagotisch** zum Abonnement-Preise von 65 Pf.; auch verabsolgt Preisemarken zu 75 Pf.; wie bisher werde für gute Küche stets Gungstragen, auch könnte bei günstiger Jahreszeit das Serviren im Garten Angenehmes für sich haben.
Ein St. Et. Stenbock aufgef. in Bormlitz, Stenbockbr. Zu erfragen bei **Walter**.